

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 167.

Montag den 24. Juli 1871.

(281—3)

Nr. 2582.

Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. Realgymnasium zu Freistadt ist eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfach, zu besetzen.

Die Bezüge sind durch das Gesetz vom 9ten April 1870 bestimmt.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche bis

31. Juli l. J.

unmittelbar, oder wenn sie bereits angestellt sind, durch ihre vorgesetzte Behörde, an den k. k. Landes-Schulrath für Oberösterreich gelangen zu lassen.

Einzig, am 8. Juli 1871.

Vom k. k. Landesschulrath für Oberösterreich.

(285—1)

Nr. 937.

Concurs.

Zur Besetzung von zwei Aufsehersstellen erster Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach mit der jährlichen Löhnung von 300 fl., eventuell zwei Aufsehersstellen II. Klasse mit der jährlichen Löhnung von 260 fl.; oder aber zwei Aufsehersstellen mit der täglichen Löhnung von 60 kr., bei allen dem Genusse der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Genusse einer täglichen Brotportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformirungs-Vorschrift, wird der Concurs

bis 31. Juli 1871

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und bereits in öffentlichen Diensten stehende Bewerber im Dienstwege bei der gefertigten StrafhauS-Verwaltung zu überreichen.

Als Gefangenaufseher werden nur solche Bewerber angestellt, welche des Lesens und Schreibens und der beiden Landessprachen kundig sind; auch wird darauf gesehen, daß jeder anzustellende Aufseher wo möglich in einer gewerblichen Beschäftigung geübt oder doch erfahren sei.

Jeder aufgenommene Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher mit gleicher Löhnung und Bezügen zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Bewerber ledigen Standes, welche eine längere Militärdienstleistung nachweisen, und insbesondere vorgemerkte Militäraspiranten für das Justiz-Resort werden vorzugsweise berücksichtigt.

Laibach, am 21. Juli 1871.

k. k. StrafhauS-Verwaltung.

(283—2)

Nr. 43.

Diurnistenstelle.

Bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft kommt mit 1. August d. J. eine bleibende Tag-schreibersstelle mit einem jährlichen Diurnum von 300 fl. in Erledigung. Die Bewerber wollen ihre documentirten Gesuche

längstens bis letzten Juli l. J.

überreichen und darin ihre bisherige Beschäftigung,

tadelloses Vorleben und die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachweisen.

Gottschée, am 20. Juli 1871.

k. k. Bezirkshauptmannschaft.

(286—2)

Subarrendirungs-Kundmachung.

Unter Bezugnahme auf die öffentliche Ausschreibung vom 2. dieses Monats und bei Aufrechthaltung der in der bezüglichen Kundmachung enthaltenen Behandlungs-Bedingungen wird hiemit bekannt gegeben, daß wegen Sicherstellung der Artikel Streustroh in Laibach, dann Bettenstroh in Bir auf die Zeit vom 1. August 1871, ingleichen Bettenstroh in Prevoje vom 1. September 1871 bis Ende October 1872

am 25. Juli 1871,

Vormittags 11 Uhr, im Amtslocale der gefertigten Magazins-Verwaltung eine neuerliche Offerts-Verhandlung abgehalten werden wird.

Nähere Auskünfte können bei der gefertigten Magazins-Verwaltung täglich eingesehen werden.

Laibach, am 21. Juli 1871.

k. k. Militär-Verpflugs-Magazins-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 167.

(1714—1)

Nr. 1772.

Erinnerung

an Franz Praprotnik von Laufen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Franz Praprotnik von Laufen, Nr. 69, hiemit erinnert, daß demselben zum Behufe der Empfangnahme des über das Intabulationsgesuch des Anton Praprotnik von Laufen gegen ihn peto. 800 fl. c. s. c. ergangenen Bescheides vom 9ten März 1871, Z. 819, Herr Johann Pezdic von Laufen als Curator ad actum bestellt und ihm der genannte Bescheid zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. Juli 1871.

(1713—1)

Nr. 1768.

Erinnerung

an Franz Praprotnik von Laufen. Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Franz Praprotnik von Laufen, Nr. 69, hiemit erinnert, daß demselben zum Behufe der Empfangnahme des über das Pränotationsgesuch des Johann Ebenfelz von Laufen gegen ihn peto. 120 fl. c. s. c. ergangenen Bescheides vom 4ten März 1871, Z. 759, und der weitem etwa eintreffenden Bescheide Herr Johann Pezdic, Lehrer in Laufen, als Curator ad actum bestellt und ihm der genannte Bescheid zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. Juli 1871.

(1680—1)

Nr. 9497.

Dritte Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. Mai 1871, Z. 6002, hiemit bekannt gemacht:

Es werden die mit Bescheid vom 4ten Mai 1871, Z. 6002, auf den 31. Mai und 1. Juli angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Matthäus Drobnič gehörigen, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 200 vorkommenden, gerichtlich auf 550 fl. bewertheten Realität wegen

schuldigen 26 fl. c. s. c. über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt und hat es bei der auf den

2. August 1871

angeordneten dritten Feilbietung mit dem früheren Bescheide sein Verbleiben.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juni 1871.

(1647—1)

Nr. 2415.

Freiwillige Veräußerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung der Pfarrdechant Ignaz Holzapfel'schen Universal-Erben die freiwillige parzellenweise Veräußerung der zu dessen Verlasse gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 688 1/2, Kctf.-Nr. 766 eingetragenen, in Michelodorf gelegenen Viertelhuber gewilligt worden und wird hiezu die Tagsfahrt auf den

2. August 1871,

früh 9 Uhr, im Orte der Realität angeordnet, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Licitations-Bedingnisse und der Grundbucheextract können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. März 1871.

(1676—2)

Nr. 6023.

Erinnerung

an Josef Arce, eventuell dessen Nachfolger unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit dem Josef Arce, eventuell dessen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, erinnert: Es habe Johanna Skerjanc verchel. Babnik, durch Dr. Sajovic, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der bei der Eisteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 168 Tom. I, Fol. 404, im Grundbuche Commenda Laibach vorkommend, intabulirten Forderungen aus dem Kaufvertrage vom 10. Februar 1838, aus der

Einantwortung nach Georg Arce vom 7ten Juni 1841, Z. 1461, und aus der Cession des Anton Arce vom 8. Mai 1849 per 200 fl. und per 31 fl. C. M. sammt Nebenrechten hiermit eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

1. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Ge-tagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Razlag, Advocat in Laibach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Laibach, am 23. April 1871.

(1698—2)

Nr. 1322.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Uranker, Pfarrer von Stangen, gegen Martin und Vertraud Skufca von Dragobdel wegen 84 fl. und 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche Stangen sub Urb.-Nr. 102, Kctf.-Nr. 72 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3801 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

29. Juli,

30. August und

30. September 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 5ten Juni 1871.

(1677—2)

Nr. 9316.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten April 1871, Z. 6231, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 10ten April 1871, Z. 6231, auf den 31. Mai und 1. Juli 1871 angeordnete Feilbietung der dem Franz Gris von Biauhühel gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 453 vorkommenden, gerichtlich auf 2343 fl. 80 kr. geschätzten Realität wegen schuldigen 78 fl. 48 kr. c. s. c. über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt und hat es bei der dritten, auf den

2. August 1871

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Mai 1871.

(1679—2)

Nr. 11383.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 5. Mai 1871, Z. 7804, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, nachdem in der Executions-sache der Agnes Selan von Kleintipoglon gegen Anna Selan von ebenda peto. 200 fl. f. A. zu der mit Bescheid vom 5. Mai 1871, Z. 7804, auf den 1. Juli 1871 angeordnet gewesenen ersten executive Feilbietung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche Lipoglon sub Einl.-Nr. 26 vorkommenden, gerichtlich auf 1225 fl. 40 kr. bewertheten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

2. August und

2. September 1871,

zur zweiten und dritten Feilbietung obiger Realität unter dem vorigen Anhange geschritten werden.

Laibach, am 1. Juli 1871.